

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1901

Pörschach 28/VI 1901

Lieber Arthur! Es war Zeit daß Sie von Sich hören ließen. Ich wußte nur durch die N. Fr Pr daß Sie in Tirol sind. Ich war – um mir Heiterkeit zu holen – 3 Tage in Venedig, gleichzeitig mit Hugo, doch wußten wir von einander nichts, und erst als ich zurückkam erfuhr ich daß er auch dort war. Ich habe mir aber keine Heiterkeit aus Venedig geholt.

Ich möchte wissen wann Sie herkommen, und ob und wann Paul hieherkōmt. Ludassy und Alexander Engel habe ich hier gesprochen. – L. erklärte es unsicher daß Sie kämen. Hirschfeld (Robert) hat uns besucht. Was ist mit Salten und seinem bodenständigen Brett!; aber wichtiger: Was ist mit Ihnen? Ist Salzburg noch immer gegen Verstimmung gut? Von Herzen

Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 700 Zeichen

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »163«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 152.

Erwähnte Entitäten

Personen: Alexander Engel, Julius von Gans-Ludassy, Paul Goldmann, Robert Hirschfeld, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten

Werke: Kleine Chronik

Orte: Pörschach, Salzburg, Tirol, Venedig

Institutionen: Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin, Neue Freie Presse

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01137.html> (Stand 11. Juni 2024)